

Einführung

2. Arbeitsstrukturen / Vertragsformen am Theater

1. Der Normalvertrag Bühne (NV Bühne / Bühnentechnikertarif BTT)

Dies war jahrelang zunehmend die übliche Vertragsform für Tonleute und auch Fachkräfte für Veranstaltungstechnik.

- . Gehalt (offiziell Gage genannt) theoretisch frei verhandelbar
- . üblich sind Jahresverträge
- . bis zu 15, theoretisch sogar bis zu 19 Jahresverträge sind in Folge möglich, bevor ein teilweiser Kündigungsschutz besteht
- . teilweise abgeschwächte Kopplung an öff. Tarifabschlüsse

Einführung

2. Arbeitsstrukturen / Vertragsformen am Theater

2. Tarifvertrag im öffentl. Dienst (TV-öD bzw. TV-L/TV-H)

Dies ist der traditionelle Angestelltenvertrag, auch an Theatern. Viele Kollegen, die schon länger dabei sind, haben einen solchen Vertrag. Diese Verträge füllen die Planstellen. Wenn jemand ausscheidet und die Planstelle nicht gestrichen wird, wird auch jemand neues auf einem solchen Vertrag angestellt.

- . Nahezu unkündbar
- . Mehr Zuschläge und Sonderzahlungen als NV Bühne
- . Gehalt nach Tarifliste genau festgelegt, nicht verhandelbar
- . automatische Steigerung gemäß öff. Tarifabschlüssen

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett – sound, Medientechnik und Kunst

Einführung

2. Arbeitsstrukturen / Vertragsformen am Theater

2. Tarifvertrag im öffentl. Dienst (TV-öD bzw. TV-L/TV-H)

Seit 2016 nun gilt an allen dem Deutschen Bühnenverein angehörenden Theatern, dass Tontechniker (und Fachkräfte für Veranstaltungstechnik), **sofern sie nicht Abteilungsleiter sind oder traditionell tonmeisterliche Tätigkeiten ausüben sollen**, bei Neueinstellung als Tarifbeschäftigte (TV-öD bzw. TV-L/TV-H) angestellt werden müssen. Dies gilt (leider) nicht für Altverträge.

Ob dies die Situation faktisch verbessert oder nur zu noch mehr Personaleinsparungen führt, bleibt abzuwarten; es können meist nicht einfach Planstellen geschaffen werden, auch, wenn in einer Abteilung Bedarf besteht.

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett – sound, Medientechnik und Kunst

Einführung

2. Arbeitsstrukturen / Vertragsformen am Theater

3. Werkvertrag/Stückvertrag

Diese Verträge werden hauptsächlich mit Mitgliedern eines Regieteams/künstlerischen Teams geschlossen, also Regisseuren, Bühnenbildnern etc., Komponisten, Musikern, sounddesignern.

- . Völlig frei verhandelbar, Zahlung meist nach Abschluss der Arbeit
- . keine Arbeitszeitregelungen, keine Sozialversicherung etc., also reine Freiberuflichkeit/Selbstständigkeit

Einführung

2. Arbeitsstrukturen / Vertragsformen am Theater

4. Aushilfsvertrag

Mit so einem Vertrag sind sehr viele Tonleute am Theater mal eingestiegen. Hier wird stunden- bzw. dienstweise gebucht.

- . Meist keine Sozialversicherung, keine Kündigungsfrist
- . Es gilt das Arbeitszeitgesetz, jedoch kein Urlaubsanspruch
- . Gezahlt wird meist nach Ablauf eines Monats
- . Manche Theater füllen damit bis zur Hälfte ihrer Tondienste auf
- . Toller Studi-Job!

Einführung

3. Besondere Aspekte beim sound-design am Theater

1. **Entwickeln und Herstellen von sound-files**, die während der Vorstellung zugespielt werden sollen. Hier können generell drei Kategorien unterschieden werden:

- **Konkrete Geräusche** (z.B. Türklingeln, Schüsse, Hupen, Lasergewehre...)
- **Atmosphären (Atmos)** (z.B. Straßenverkehr, Wind und Regen, Maschinenräume gigantischer Invasionsraumschiffe...)
- **Musik und musikalische Klänge** (oft ist es nicht so leicht, zwischen Atmos und musikalischen Klängen zu unterscheiden)

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett – sound, Medientechnik und Kunst

Einführung

3. Besondere Aspekte beim sound-design am Theater

2. **Klangeinrichtung von Beschallungssystemen (PA)**. Das ist in manchen Teilen der professionellen Audiobranche mit „sound design“ gemeint.

- **Kenne Dein System!** Ihr müsst über alle Elemente Eures Beschallungssystems genau Bescheid wissen, dessen technische Gegebenheiten, Möglichkeiten und Beschränkungen kennen (Mikrofone, Mischpulte, Effektgeräte, Verstärker, Lautsprecher, Leitungswege bzw. Matrixen und Netzwerkinfrastruktur).

Einführung

3. Besondere Aspekte beim sound-design am Theater

2. **Klangeinrichtung von Beschallungssystemen (PA)**. Das ist in manchen Teilen der professionellen Audiobranche mit „sound design“ gemeint.

- **Beziehe das Bühnenbild mit ein:** Anders als beim Radio oder der Rockkonzertbeschallung sind wir am Theater nicht die wichtigste Abteilung (fast so unwichtig wie am Filmset)! Daher müssen wir in den meisten Fällen unsere Arbeit so unsichtbar wie möglich verrichten. Fast niemand will ein line array center cluster direkt über Prinz Hamlets Kopf sehen, und wenn es noch so gut klingt.

Und wir müssen vor allem die (Raum-)akustischen Folgen des Bühnenbildes berücksichtigen!

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett – sound, Medientechnik und Kunst

h_da fb media Elective Sommersemester 2019 Sebastian Franke (Staatstheater Darmstadt)

Einführung

3. Besondere Aspekte beim sound-design am Theater

3. **Auswahl und Positionierung von Mikrofonen** (inklusive Drahtlossystemen) für:

- **Sprache** (z.B. wenn ein Schauspieler überlebensgroß klingen oder in einer Ecke leise flüstern soll)
- **Musik** (Instrumente oder Gesang)
- **Geräusche, die auf der Bühne entstehen** (z.B. Türklopfen, Schritte etc.)

Einführung

3. Besondere Aspekte beim sound-design am Theater

4. **Digitale Effekte**, die einem Klang am Mischpult hinzugefügt werden:

- **Effekte auf Mikrofone** (dies meint natürlich auch Entzerrung) sowohl auf Gesang und Instrumente (z.B. in Musicals, aber auch Opern und Schauspiel), als auch auf Sprache und Geräusche, die auf der Bühne entstehen bzw. erzeugt werden.

Einführung

3. Besondere Aspekte beim sound-design am Theater

4. **Digitale Effekte**, die einem Klang am Mischpult hinzugefügt werden:

- **Effekte auf vorproduzierte sounds:**

- Wenn eine besondere Anpassung an die akustischen Eigenschaften einer Bühnensituation erforderlich ist. Beispiel: Wir müssen die Parameter eines Halleffektes auf einem Schuss an den Raum anpassen. Dies ist oft im Produktionsstudio nur schwer einzuschätzen.

- Schaffung von dynamischen Effekten: Ein trockener sound (live oder zugeschaltet) soll in dem Moment, wenn er auf einen cue gestoppt wird, in einer Hallfahne auslaufen.

Einführung

Einschub

Wissen alle, was ein Cue ist?

Ein Cue ist ein Einsatzpunkt für eine Beleuchtungsstimmung, eine Bühnenveränderung oder eben auch einen Toneinsatz.

Das kann z.B. sein

- . Start einer Zuspielung (oder Stop, fade, Routingänderung etc.)
- . An, aus oder faden eines Mikrofons
- . Umbau auf der Bühne

Einführung

3. Besondere Aspekte beim sound-design am Theater

5. **Aufnahmen von Sprache** ist eine native Aufgabe von sound-designern auf Grund dreier Aspekte:

- **Sprecherauswahl** (= Schauspieler):

Dies ist oft Euer Job (oder Ihr solltet es zu Eurem machen), wenn der Sprecher nicht Teil der Produktion ist, also nicht einen Teil seiner Rolle aufnehmen soll.

Die meisten Regisseure sind Gäste und daher kennt Ihr oft die Ensemblemitglieder besser und könnt nach einem Gespräch mit dem Regisseur über die künstlerischen Wünsche an die zu erstellende Aufnahme am besten beraten, wer hierfür als Sprecher (vor dem Mikrofon) am besten geeignet ist. Regisseure kennen die meisten Schauspieler nur von der Bühne, das ist ggf. etwas ganz anderes.

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett – sound, Medientechnik und Kunst

h_da fb media Elective Sommersemester 2019 Sebastian Franke (Staatstheater Darmstadt)

Einführung

3. Besondere Aspekte beim sound-design am Theater

5. **Aufnehmen von Sprache** ist eine native Aufgabe von sound-designern auf Grund dreier Aspekte:

- **Auswahl der Mikrofone und ggf. des Aufnahmeortes:**

Close micing oder nicht?

Aufnahme in einem trockenen Raum oder irgendwo in einem Flur?

Was tut Ihr, wenn Ihr glaubt, diese Aufnahme sollte irgendwo im Freien stattfinden? Warum könnte das gut sein?

Einführung

3. Besondere Aspekte beim sound-design am Theater

5. **Aufnehmen von Sprache** ist eine native Aufgabe von sound-designern auf Grund von drei Aspekten:

- **Leitung der Aufnahme / Sprachregie:**

Manchmal fühlt sich ein Regisseur nicht in der Lage, eine Sprachaufnahme zu leiten (und sagt meist, er habe keine Zeit). In vielen anderen Fällen *ist* er nicht in der Lage, versucht es aber trotzdem. Da müsst Ihr dann behutsam den Willen des Regisseurs erkennen und ggf. lenken.

Viele Schauspielregisseure haben keine Erfahrung damit, Sprache zu inszenieren, ohne auch Bewegung und Szene zu sehen. Und sie wissen nicht, was mit einer fertigen Aufnahme alles noch möglich ist.

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett - sound, Medientechnik und Kunst

h_da fb media Elective Sommersemester 2019 Sebastian Franke (Staatstheater Darmstadt)

Einführung

3. Besondere Aspekte beim sound-design am Theater

6. Umgang mit **Geräuschquellen** auf der Bühne **ohne Elektroakustik**

- Dies ist natürlich eigentlich der Job des Regisseurs bzw. Bühnenbildners. Oft jedoch sind sie dazu nicht in der Lage und denken während ihrer Arbeit nicht einmal darüber nach. Daher müsst Ihr, als hauptberufliches Ohr und in Akustikfragen Bewanderte, intervenieren.

- Z.B. Schauspieler, die hinter der Bühne Walla produzieren (klingt oft besser als Zuspielung). [CONWAYS]

- Z.B. Schauspieler, die gegen besondere Reflexionsflächen sprechen oder die Bühne verlassen, um besondere realistische Klänge zu erreichen.[ONKEL WANJA]

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett – sound, Medientechnik und Kunst

h_da fb media Elective Sommersemester 2019 Sebastian Franke (Staatstheater Darmstadt)

Einführung

3. Besondere Aspekte beim sound-design am Theater

7. Das Bühnenbild selbst beeinflussen (so früh wie möglich!)

- Als Grundprinzip müsst Ihr stets die Reflexionseigenschaften aller Oberflächen des Bühnenbildes im Hinterkopf präsent haben.
- Von einer Bühne, die nur aus Kunstrasen oder Teppichen und Stoffvorhängen besteht, wird niemand im Publikum ein Flüstern hören. [ORFEO]
- Auf einer Bühne mit einer Garage aus parallel gespannter LKW-Folie wird jedes Geräusch, auch Sprache, zu laut sein und klappern. [HAMLET]
- Wenn man sie lässt, bauen sie ein szenisch eingesetztes (Holz-)Schiebefenster aus bemaltem Stahlrohr [AUSSER KONTROLLE]

Ten in Schauspiel, Oper, Ballett - sound, Medientechnik und Kunst

h_da fb media Elective Sommersemester 2019 Sebastian Franke (Staatstheater Darmstadt)

Einführung

4. Ein paar Eindrücke von Tonarbeitsplätzen im Staatstheater Darmstadt



Tonregie Großes Haus (Studer Vista 8)

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett – sound, Medientechnik und Kunst

h_da fb media Elective Sommersemester 2019 Sebastian Franke (Staatstheater Darmstadt)

Einführung

4. Ein paar Eindrücke von Tonarbeitsplätzen im Staatstheater Darmstadt



Liveplatz Großes
Haus letzte Reihe
Rang (Studer Vista
8 Tochterpult und
Studer Vista 1)

Einführung

4. Ein paar Eindrücke von Tonarbeitsplätzen im Staatstheater Darmstadt



Temporärer Liveplatz im Parkett Großes Haus (Yamaha CL-3)

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett - sound, Medientechnik und Kunst

h_da fb media Elective Sommersemester 2019 Sebastian Franke (Staatstheater Darmstadt)

Einführung

4. Ein paar Eindrücke von Tonarbeitsplätzen im Staatstheater Darmstadt



Temporärer Liveplatz im Parkett Großes Haus (Yamaha CL-3)

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett - sound, Medientechnik und Kunst

h_da fb media Elective Sommersemester 2019 Sebastian Franke (Staatstheater Darmstadt)

Einführung

4. Ein paar Eindrücke von Tonarbeitsplätzen im Staatstheater Darmstadt



Tonregie Kleines Haus (Yamaha PM5D-RH)

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett – sound, Medientechnik und Kunst

h_da fb media Elective Sommersemester 2019 Sebastian Franke (Staatstheater Darmstadt)

Einführung

4. Ein paar Eindrücke von Tonarbeitsplätzen im Staatstheater Darmstadt



Liveplatz Kleines Haus (Yamaha DM2000)

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett – sound, Medientechnik und Kunst

h_da fb media Elective Sommersemester 2019 Sebastian Franke (Staatstheater Darmstadt)

Einführung

4. Ein paar Eindrücke von Tonarbeitsplätzen im Staatstheater Darmstadt



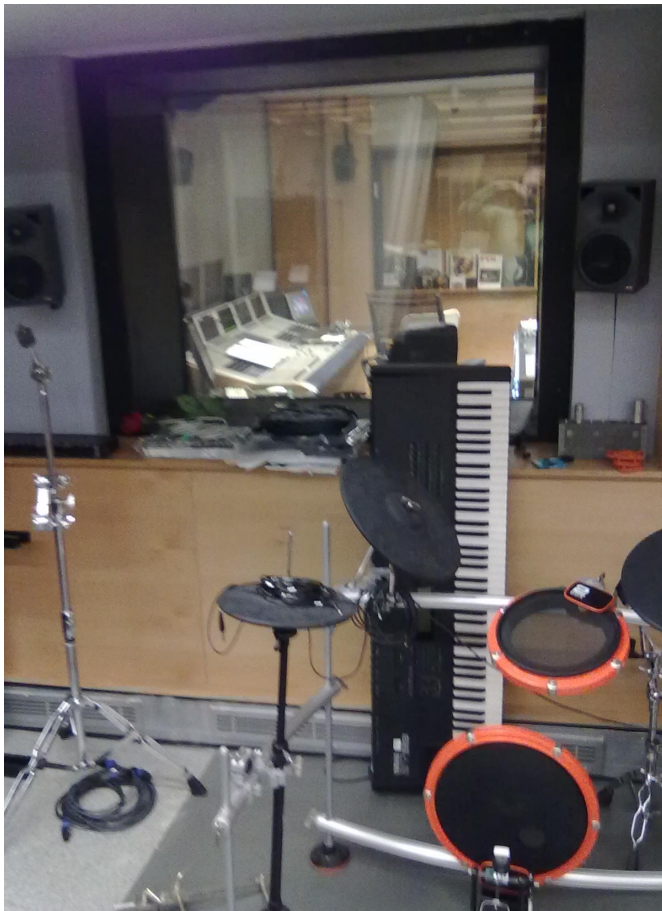
Produktionsstudio - Aufnahmerraum

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett - sound, Medientechnik und Kunst

h_da fb media Elective Sommersemester 2019 Sebastian Franke (Staatstheater Darmstadt)

Einführung

4. Ein paar Eindrücke von Tonarbeitsplätzen im Staatstheater Darmstadt



Produktionsstudio -
Blick aus dem Aufnahmerraum
ins Studio 1

Einführung

4. Ein paar Eindrücke von Tonarbeitsplätzen im Staatstheater Darmstadt



Produktionsstudio – Studio 1 Mischpult (Studer Vista 7)

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett – sound, Medientechnik und Kunst

h_da fb media Elective Sommersemester 2019 Sebastian Franke (Staatstheater Darmstadt)

Einführung

4. Ein paar Eindrücke von Tonarbeitsplätzen im Staatstheater Darmstadt



Produktionsstudio – Studio 1 Outboard-Rack

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett – sound, Medientechnik und Kunst

Einführung

4. Ein paar Eindrücke von Tonarbeitsplätzen im Staatstheater Darmstadt



Produktionsstudio - Studio 1 Rückwand

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett - sound, Medientechnik und Kunst

h_da fb media Elective Sommersemester 2019 Sebastian Franke (Staatstheater Darmstadt)

Einführung

4. Ein paar Eindrücke von Tonarbeitsplätzen im Staatstheater Darmstadt

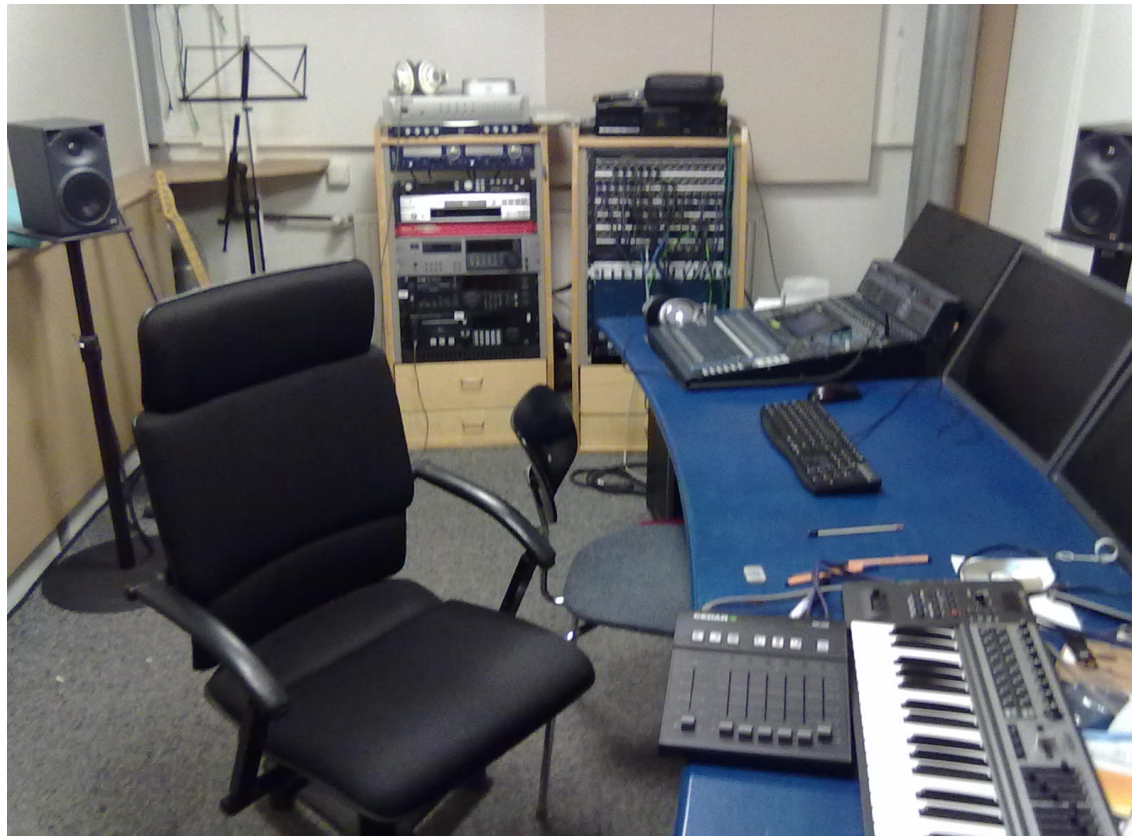


Produktionsstudio – Studio 2 Arbeitstisch

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett – sound, Medientechnik und Kunst

Einführung

4. Ein paar Eindrücke von Tonarbeitsplätzen im Staatstheater Darmstadt



Produktionsstudio – Studio 2 Outboard-Rack

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett – sound, Medientechnik und Kunst

h_da fb media Elective Sommersemester 2019 Sebastian Franke (Staatstheater Darmstadt)

Einführung

4. Ein paar Eindrücke von Tonarbeitsplätzen im Staatstheater Darmstadt



Open Air auf dem Georg-Büchner-Platz mit dem Staatsorchester

Ton in Schauspiel, Oper, Ballett – sound, Medientechnik und Kunst

h_da fb media Elective Sommersemester 2019 Sebastian Franke (Staatstheater Darmstadt)

Einführung

Und? Wer arbeitet wohl hier?



Ton in Schauspiel, Oper, Ballett – sound, Medientechnik und Kunst

h_da fb media Elective Sommersemester 2019 Sebastian Franke (Staatstheater Darmstadt)